

Warum lerne ich Spanisch?

Die spanische Sprache besitzt einen sehr schönen Wortlaut und ist grammatikalisch sehr interessant. Durch meinen Kontakt zu Latein in der Mittelstufe, welches dem Spanischen sehr ähnlich ist, gewann ich das Interesse und nutzte die sich mir mit Beginn der Oberstufe bietende Chance, das Fach Spanisch zu belegen sofort. Die Themen, die im Spanischen in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 behandelt werden, sind interessant und vielseitig.

Außerdem hilft mir das Erlernte, dass ich mich im nächsten Spanienurlaub vernünftig ausdrücken kann und ganz ohne den „Langenscheidts“ zu Recht komme. Ich bereue es nicht, den Spanischkurs zu belegen und daher ein Fach mehr als nötig im Stundenplan zu haben ;)

Patrick, Jahrgangsstufe 12

Was lerne ich im ersten Jahr?

Im ersten Jahr werden dir während des Spanisch-Unterrichts die Grundlagen der Sprache nahe gebracht. Damit meine ich die Vorstellung seiner selbst, das Erfragen von Dingen, das Bestellen im Restaurant und das Ausdrücken seiner eigenen Meinung zum Beispiel. Auch die Hauptstadt Spaniens, Madrid, ist oft ein Thema, was ich persönlich sehr anschaulich und interessant finde, da man dadurch viel über den Lebensstil und die Gewohnheiten der Spanier lernt. Am Ende des ersten Jahres ist man auf jeden Fall in der Lage, einen Urlaub in Spanien zu verbringen, denn mit dem bisherigen Wissen kann man sich optimal mit den Einheimischen verständigen und sogar noch einiges mehr...

Lena, Jahrgangsstufe 10

Spanisch am Mataré

Ist Spanisch schwer?

Meiner Meinung nach ist Spanisch ein anspruchsvolles Fach. Doch wie in anderen Fächern auch hängt alles davon ab, ob man am Ball bleibt: Vokabeln und Grammatik muss man sicherlich regelmäßig lernen.

Durch die an unserer Schule bereits ab Klasse 6 eingeführten weiteren Fremdsprachen, ob Latein oder Französisch, wird das allerdings um einiges erleichtert; ein Großteil der Wörter lässt sich ableiten.

Ich denke, dass Spanisch eine tolle Sprache ist und auch wenn meist die Schwierigkeit in der Aussprache liegt, gehört das doch andererseits zu den spaßigen Teilen des Lernens!

Julia, Jahrgangsstufe 11

Was mir am Spanischunterricht am besten gefällt:

„¿Hola, qué tal?“ ist vermutlich das Erste, was man mit dem Spanischunterricht in Verbindung bringt. Aber Spanischunterricht ist mehr als das.

Es ist spannend, diese neue Sprache von Stunde zu Stunde ein Stück mehr zu entdecken. Ich finde es erstaunlich, dass sich bereits jetzt, nach einem $\frac{3}{4}$ Jahr Spanisch, über Themen und Texte ausgetauscht und diskutiert werden kann. Meiner Meinung nach spielen die Themen, welche durch das Buch weitgehend vorgegeben sind, dabei eine nicht unwichtige Rolle. Mit jedem Thema haben wir die Möglichkeit, Spanien weiter kennenzulernen – sei es das Schulsystem oder auch beliebte Urlaubsmetropolen wie Barcelona oder Madrid.

Zusätzlich zu den interessanten Inhalten gefällt es mir sehr gut wie die, meistens als sehr trocken angesehene, Grammatik vermittelt wird.

Durch kleinere Rollenspiele oder Gruppenarbeiten, ist es einfacher, die neue Grammatik zu verstehen und zu verinnerlichen. Mit Hilfe von Filmen oder Audios hat das Ganze eine authentischere und realitätsnähere Wirkung.

Besonders gut gefällt es mir, wenn von Geschichten oder kleineren Anekdoten aus der Studentenzeit der Lehrerin in Spanien erzählt wird. Jedes Mal wenn wieder Erzählungen aus der Zeit in Granada ausgekramt werden, merke ich, dass es einen Sinn hat, diese Sprache zu lernen.

Genau das ist es auch, was mich antreibt, jede Stunde so viel wie möglich mitzunehmen um irgendwann das, was ich in der Theorie gelernt haben müsste, auch endlich wirklich gebrauchen zu müssen...

Jörn, Jahrgangsstufe 11